

AZ: SLT-9185.58

Im Auftrag der Stabsstelle hat Frau Kollegin Dr. Bernauer-Münz ein Gutachten zu einer tierschutzrelevanten Katzenhaltung im Land Baden-Württemberg erstellt. Dieses Gutachten wird den Tierschutzbehörden in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt, sobald die damit verbundenen Verwaltungsakte bestandskräftig sind. Vorab anbei Empfehlungen zur Datenerhebung bei der Kontrolle von Katzenhaltungen.

Stuttgart, den 24. Februar 2014

gez. Dr. Cornelia Jäger

**Dr. Heidi Bernauer-Münz**

## **Empfehlungen zur Datenerhebung bei Verdacht auf schlechte Haltung oder Animal Hoarding bei Katzen**

Der häufig anzutreffende ursprüngliche Gedanke, eine Katze aus schlechten Verhältnissen zu befreien und ihr ein gutes Heim zu bieten, kann sich sehr leicht ins Gegenteil verkehren. Trotz guter Absichten kann es zu einer noch schlechteren Haltung kommen, wenn Katzen wahllos zusammengewürfelt in einem Raum oder einer Wohnung gehalten werden. Oft steigt die Anzahl der Katzen im Haus durch weiteres Sammeln oder Geburten zusätzlich an, wodurch sich die Problematik zunehmend verschärft.

**Da Katzen üblicherweise Einzelgänger sind**, obwohl sie durchaus auch andere soziale Lebensformen zeigen können, **muss bis zum Nachweis einer Gruppe immer von einer Einzelhaltung ausgegangen werden**. Somit benötigt jede Katze eigene Ressourcen (Wassernapf, 1 Futterschüssel, 2 Katzentoiletten voneinander entfernt, möglichst in verschiedenen Räumen), ausreichend Beschäftigung und Krallenpflegemöglichkeiten.

Auch wenn eine für Katzen kaum tolerable Enge und eine zu geringe Anzahl von Ressourcen vorübergehend zu dulden ist - auf Dauer ist eine solche Haltung tierschutzrelevant und muss optimiert oder auch ganz aufgehoben werden, wenn keine Einsicht bei den Katzenhaltern erzielt wird.

Die Grundversorgung der Katzen ist nur bis zu einer gewissen Anzahl möglich und die Gefahr der Überforderung der Betreuer (eine/r oder mehrere) droht, verbunden mit einer Unterversorgung der Katzen und Verwahrlosung des Haushaltes. Apathisches Verhalten der Katzen ist jedoch schon viel früher zu beobachten. Es ist im Sinne einer erlernten Hilflosigkeit zu interpretieren, da die Tiere der schlechten Haltung nicht entgehen können. Es bedeutet erhebliches Leiden der Katzen und ist nicht längere Zeit tolerabel.

Zur Feststellung, welche Haltungsmängel vorliegen, sollten die nachfolgenden Daten erhoben werden. Zur Datensammlung wird neben der hauptverantwortlichen Person zumindest eine weitere Person zum Zählen und zum Notieren der Daten benötigt. Für Fotos oder Filme sollte eine zusätzliche Person oder zumindest mehr Zeit eingeplant werden.

Die Datenerhebung muss an den jeweiligen Fall angepasst und eventuell variiert werden.

## 1. Allgemeine Daten

- Ort, Datum:

---

- Beginn der Begutachtung:

---

- Ende der Begutachtung:

---

- Name und Adresse aller anwesenden Personen:

---

---

- Protokollführer/in:

---

## 2. Allgemeine Fragen

- Anzahl der Katzen gesamt:

---

- Anzahl Freigänger:

---

- Anzahl reine Wohnungskatzen:

---

- Tierarztrechnungen der letzten 6 Monate:

---

- Wie viele Katzen sind in den letzten 6 Monaten gestorben?

---

- Wie viele Katzen wurden in den letzten 6 Monaten abgegeben?

---

- Wie viele Katzen wurden in den letzten 6 Monaten neu aufgenommen?

---

- Wie viele Katzen sind zur Zeit krank und in Behandlung?

---

- Anzahl der Betreuer?

---

## 3. Auflistung der Räume mit Anzahl der Katzen

- Wohnzimmer:

---

- Schlafzimmer:

---

- Küche:

---

- Bad:

---

- Flur: \_\_\_\_\_
- andere: \_\_\_\_\_

Die folgenden Punkte 4. und 5. müssen ggf. mehrfach bearbeitet werden und stehen deshalb auf gesonderten Seiten.

#### 4. Auflistung der Einzelkatzen nach Handling durch Besitzerin

- **Name der Katze:**

---

- Alter:

---

- Geschlecht:

---

- Kastriert ja/nein:

---

- Gewicht:

---

- Schmusekatze/Spielkatze/Kontaktversuche:

---

- Wie lange und wie oft Kontakt mit Menschen pro Tag?

---

## 5. Besichtigung der einzelnen Räume

- **Bezeichnung des Raums:**  
\_\_\_\_\_
- Anzahl der Rückzugsmöglichkeiten:  
\_\_\_\_\_
- Anzahl der Wasserschüsseln:  
\_\_\_\_\_
- Anzahl der Futterschüsseln:  
\_\_\_\_\_
- Anzahl der Toiletten:  
\_\_\_\_\_
- Toiletten offen/geschlossen/unterschiedlich (bitte unterstreichen)  
\_\_\_\_\_
- Toiletten sauber, leicht verschmutzt, sehr verschmutzt, Kot und oder Urin außerhalb der Toiletten (bitte unterstreichen)  
\_\_\_\_\_
- Spielmöglichkeiten (Anzahl und Art, Personen und Zeiten):  
\_\_\_\_\_
- Höhenausnutzung? Zugang zu Fenster?  
\_\_\_\_\_
- Kratzmöglichkeiten?  
\_\_\_\_\_
- Angaben zum Bestehen von Katzengruppen durch Halter mit Begründung (Fotos nachreichen lassen)  
\_\_\_\_\_

## Angaben zur Person:

Dr. Heidi Bernauer-Münz, prakt. Tierärztin, Tierverhaltenstherapie  
Blankenfeld 29, 35578 Wetzlar; Tel. 06441/74245, Fax 06441/74919

## Curriculum vitae

- Studium der Veterinärmedizin 1978 - 1983 an der Justus-Liebig-Universität Gießen
- Promotion 1986
- Kleintierpraxis seit 1987 in Wetzlar
- seit 1992 tätig auf dem Gebiet der Tierverhaltenstherapie
- Gründungsmitglied der Gesellschaft für Tierverhaltenstherapie e.V. 1994, bis September 2002 Vorstandsvorsitzende
- 1995 Veröffentlichung eines tierärztlichen Fachbuches: Problemverhalten beim Hund, Lösungswege für den Tierarzt, Bernauer-Münz/Quandt
- Veröffentlichung verschiedener Artikel im Bereich der Tierverhaltenstherapie in tierärztlichen Fachzeitschriften
- seit 1998 Zusatzbezeichnung „Tierverhaltenstherapie“
- August 2000 - Januar 2005 in Hessen als Sachverständige zur Erstellung von Gutachten zur Gefährlichkeit von Hunden tätig
- Sachverständige bei Gerichtsverfahren und polizeilichen Ermittlungen
- Referentin bei Fortbildungen für Tierärzte, Hundeausbilder und Hundehalter auf dem Gebiet Tierverhaltenstherapie, Hundeverhalten und Hundehaltung, Katzenverhalten und Problemverhalten, Kommunikationstraining
- Studium der Psychologie und Pädagogik an der Justus-Liebig -Universität Gießen 1992 - 2004
- Leiterin der Arbeitsgruppe Kleintiere der TVT; Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz seit 2005
- Mitglied des hessischen Tierschutzbeirates seit 2011